

"Mit dem Einsatz der Rettungsmannschaften bin ich sehr zufrieden"

Autor(en): **Münger, Hans Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-369093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Mit dem Einsatz der Rettungsmannschaften bin ich sehr zufrieden»

JM. Bern, 5. November 1998, 16.58 Uhr: Eine gewaltige Explosion in der Autogarage am Nordring 8, beim stadtauswärts gelegenen Ende der Lorrainebrücke, erschüttert das ganze Quartier. Das fünfstöckige, über der Garage gelegene Mehrfamilienhaus fällt in einer riesigen Staubwolke in sich zusammen. Fünf Personen, die sich um diese Zeit in der Autowerkstätte oder bei der direkt davor gelegenen Tankstelle aufhalten, verlieren durch die Explosion sofort ihr Leben. Zahlreiche

weitere Personen – vor allem Passanten auf der Strasse und vorbeifahrende Automobilisten – werden zum Teil schwer verletzt. Ein Grosseinsatz von Polizei, Feuerwehr, Sanität, Notfalldienst der Spitäler, Zivilschutz, Rettungsflugwacht und weiteren Hilfsorganisationen läuft an. Die beim Aufdecken von Schwachstellen aller Art normalerweise nicht zimperlich reagierenden Massenmedien hatten beim Einsatz am Berner Nordring kaum etwas zu bekriften. Presse, Radio und Fern-

sehen, welche die Arbeit der Rettungsmannschaften akribisch genau verfolgten, äusserten sich bald einmal beeindruckt von der fachlichen und menschlichen Kompetenz und der guten Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte.

Der oberste Einsatzleiter am Nordring war Urs Hänni, Kommandant der Berufsfeuerwehr Bern und Chef der Zivilschutzorganisation der Stadt. Aus seiner Sicht haben die insgesamt rund 200 Nothelfer effiziente und fachgerechte Arbeit geleistet: «Mit dem Einsatz aller Rettungsmannschaften bin ich sehr zufrieden. Letztes Jahr, Ende Januar, beim Brand in der engen Junkerngasse, hatte sich das Schicksal gegen uns verschworen. Diesmal lief alles plangemäss, vor allem auch die Alarmierung der Leute.» Und zum Einsatz der Zivilschützer, die nicht zuletzt von den Profis der Berufsfeuerwehr viel Lob erhalten hatten, meinte Hänni: «Am Nordring haben wir genau die Situation gehabt, wo der Zivilschutz all seine Stärken einbringen kann. Bereits vor sieben Uhr abends war der erste Rettungszug des Zivilschutzes an der Arbeit. Einander ablösend, wirkten insgesamt über 100 Zivilschützerinnen und Zivilschützer in drei Rettungszügen die ganze Unfallnacht und über die folgenden Tage hindurch bei den heiklen Such- und Aufräumarbeiten sowie bei der Verpflegung der Einsatzkräfte mit.»

Mehr als viele weitere Worte erläutern die Bilder von BZS-Fotograf Fritz Friedli den Ernstfalleinsatz des Zivilschutzes. ▽



